

Freitag, 06. September 2013 12:07 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/alzey/vg-alzey-land/flonheim/13393754.htm>

Allgemeine Zeitung

FLONHEIM

„Radiks-Ensemble“ zeigt bei den Alzeier-Theatertagen ein Stück über Cyber-Mobbing

29.08.2013 - FLONHEIM

Von Roswitha Wünsche-Heiden

„Echt krass. Ich möchte nicht in der Haut von Lea stecken“, meinte die Achtklässlerin Melissa nach der Aufführung des Stückes „Fake oder war doch nur Spaß“, die sie zusammen mit den anderen Siebt- und Achtklässlern in der Turnhalle der Realschule plus gesehen hatte.

In ihrer Produktion zum Thema Cyber-Mobbing zeigt das Berliner „Radiks“-Ensemble die Geschichte der 17-jährigen Lea, die davon träumt, Sängerin zu werden. Als sie tatsächlich in eine Casting-Agentur aufgenommen wird, weckt das den Neid von Nadine, ihrer besten Freundin. Nach einer ersten Lüge, die diese über sie verbreitet, wird Lea zunehmend zum Mobbing-Opfer. Innerhalb kürzester Zeit nehmen Beleidigungen und Drohungen über Internet-Portale, SMS und Telefon ein Ausmaß an, dem Lea, die sich anfangs dagegen zu wehren versucht, hilflos ausgeliefert ist. Als sie schließlich erfährt, dass ihr „Freund“ Andi auch zur Gruppe der Mobber gehört, die ein peinliches Video von ihr ins Internet gestellt haben, begeht sie einen Selbstmordversuch und wird in einer psychiatrischen Klinik behandelt.

Nur zwei Schauspieler stellten das auf realen Fällen basierende Geschehen dar, das von Autor Karl Koch recherchiert wurde. Dazu wechselte Manuela Weirauch zwischen den Rollen Lea und Nadine. Thilo Hartmann war als alleinerziehender Vater, als etwas hilfloser Lehrer, als hinterhältiger „Freund“ Andi und als zuverlässiger Nerd Jo zu sehen. Außerdem fungierten beide als Erzähler und leiteten die anschließende Gesprächsrunde mit den Schülern. Hatte man während der Aufführung manchmal den Eindruck, dass die Thematik die Kinder nicht sonderlich interessierte, so bewies das Gespräch das Gegenteil beziehungsweise belegte die Wichtigkeit einer entsprechenden Aufklärung. Mit der Frage nach einer Punkte-Bewertung des Geschehens zwischen „normal“ und „krass“ kam Herrmann erfolgreich auf dessen Kernproblematik. „Was einmal im Internet ist, kann man ja in ganz Deutschland sehen“, meinte ein Junge und gab neun von zehn Punkten.



Das Ensemble Radiks zeigte „Fake oder war doch nur Spaß“, die Rollen spielten Thilo Herrmann und Manuela Weirauch.

Foto: photoagenten / Casten Selak

PROGRAMM

Heute wird um 20 Uhr das Zimmertheater Speyer mit einer humorigen musikalischen Hommage an Johnny Cash im Bechtolsheimer Kulturgut auftreten. Karten gibt es IM Bürgerbüro der VG Alzey-Land, Weinrufstraße 38 in Alzey, Telefon: 0 67 31 / 40 93 10.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main